



Bürgererrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

# Kurzbericht 9. Sitzung

Berlin, 12. bis 14.01.2024



## Ziel und Ablauf der Sitzung

Die letzte Sitzung des Bürgerrates „Ernährung im Wandel“ diente dazu, die Empfehlungsentwürfe zu finalisieren, abzustimmen und zu priorisieren. Dazu trafen sich die Bürgerinnen und Bürger vom 12. bis 14. Januar 2024 im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags in Berlin.

*Freitag, 12. Januar 2024*

Uhrzeit	Inhalt
17:30	Begrüßung und Ankommen
17:45	Wandelgang: Poster zu allen Empfehlungsentwürfen
19:20	Abschluss im Plenum
19:30	Gemeinsames Abendessen

Die Sitzung begann am Freitag mit einem gemeinsamen Ankommen in der Halle des Paul-Löbe-Hauses. Die beiden Hauptmoderatorinnen begrüßten die Teilnehmenden, stellten die Zielsetzung des letzten Bürgerrats-Wochenendes vor und erläuterten den Wandelgang.

### *Wandelgang*

In der Halle des Paul-Löbe-Hauses waren Stände für alle zwölf Empfehlungsentwürfe aufgebaut. Zusätzlich gab es einen Stand zur übergreifenden Empfehlung „Bildung und Aufklärung“ und einen zu möglichen Minderheitenthemen. Dort konnten Teilnehmende Empfehlungen vorschlagen, die für sie einen hohen Stellenwert haben, aber bis jetzt keine Mehrheit gefunden haben. Bei einer Gruppengröße ab drei Personen konnten die Teilnehmenden diese Empfehlungen am Samstag weiterbearbeiten.

An jedem Stand hing ein Plakat mit dem Text des Empfehlungsentwurfs und den Kommentaren des Wissenschaftlichen Beirats zu dem Empfehlungstext. Die Bürgerinnen und Bürger hatten 90 Minuten Zeit, um die Inhalte der Plakate zu lesen, Kommentare an den Pinnwänden zu hinterlassen und mit anderen Teilnehmenden und den Moderationen der Stände ins Gespräch zu kommen. Die Moderationen unterstützten inhaltlich und methodisch. Die abgegebenen Kommentare wurden dann in den Kleingruppenarbeiten am Samstagvormittag in den Empfehlungsgruppen diskutiert.



**Abbildung 1:** Teilnehmende beim Wandelgang zu den Empfehlungsentwürfen  
© Deutscher Bundestag/Fotografin: Mehr Demokratie, Liane Haug





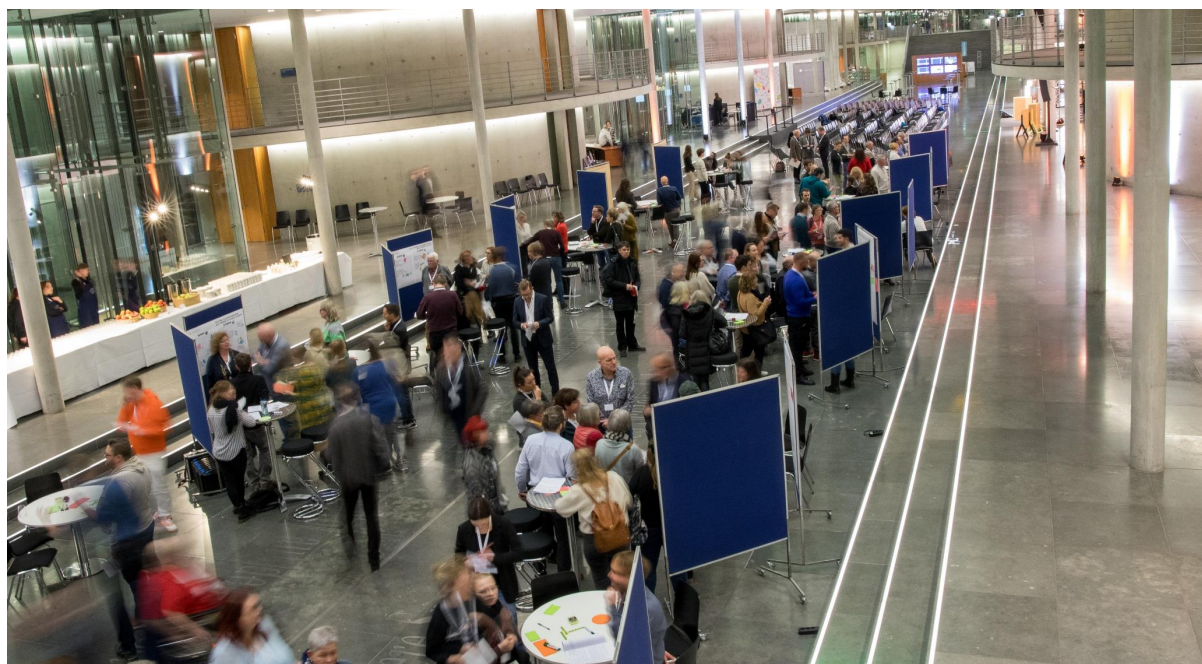
Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

Paul-Löbe-Haus, 12.01.2024



Katrina Günther, Thinking Visual

**Abbildung 2:** Settingzeichnung zum Wandelgang © Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther



**Abbildung 3:** Der Wandelgang zu den Empfehlungsentwürfen von oben  
© Deutscher Bundestag/Fotografin: Mehr Demokratie, Liane Haug

*Samstag, 13. Januar 2024*

<b>Uhrzeit</b>	<b>Inhalt</b>
<b>09:15</b>	<b>Sitzungsbeginn</b> Begrüßung und Einführung
09:20	Kleingruppenarbeit
<b>10:30</b>	<b>Kaffeepause</b>
10:50	Kleingruppenarbeit
11:50	Empfehlungen im Plenum abstimmungsreif formulieren
<b>12:30</b>	<b>Gemeinsames Mittagessen</b>
13:30	Empfehlungen im Plenum abstimmungsreif formulieren
<b>14:55</b>	<b>Kaffeepause</b>
15:20	Empfehlungen im Plenum abstimmungsreif formulieren
<b>16:40</b>	<b>Kaffeepause</b>
16:55	Empfehlungen im Plenum abstimmungsreif formulieren
17:55	Wahl Redaktionsteam
<b>18:00</b>	<b>Abschluss</b>

### *Kleingruppenarbeit*

Am Samstagvormittag arbeiteten die Kleingruppen an ihren Empfehlungsentwürfen weiter. Dazu verblieben die Teilnehmenden in den Gruppen, in denen sie auch in der letzten Onlinesitzung (Sitzung 8) gearbeitet hatten. Es gab die Möglichkeit zu wechseln, wenn die Bürgerinnen und Bürger Interesse an der Arbeit an der übergeordneten Empfehlung (Bildung und Aufklärung) hatten oder an einem der beiden Minderheitenthemen, die am Freitagabend während des Wandelgangs entstanden sind. In folgenden Gruppen wurde gearbeitet:

- Gruppe 1 zum Thema: Staatliches Label
- Gruppe 2 zum Thema: Beitragsfreies Mittagessen in Kitas und Schulen
- Gruppe 3 zum Thema: Essensqualität verbessern in Pflegeeinrichtungen
- Gruppe 4 zum Thema: Anpassung der Mehrwertsteuersätze bei Lebensmitteln
- Gruppe 5 zum Thema: Pro Steuer auf Zucker und -ersatzstoffe in Softdrinks
- Gruppe 6 zum Thema: Contra Steuer auf Zucker und -ersatzstoffe in Softdrinks
- Gruppe 7 zum Thema: Altersgrenze für Energydrinks
- Gruppe 8 zum Thema: Staatliches Tierwohllabel
- Gruppe 9 zum Thema: Tierwohlabgabe / Tierwohlprämie
- Gruppe 10 zum Thema: Mehr Personal für Lebensmittelkontrolle
- Gruppe 11 zum Thema: Lebensmittelabgabe durch Supermärkte
- Gruppe 12 zum Thema: Aufklärung privater Haushalte zur Lebensmittelverschwendung
- Gruppe 13 zum Thema: Übergeordnete Empfehlung: Bildung und Aufklärung
- Gruppe 14 zum Minderheitenthema: Förderung von tierleidfreier Ernährung
- Gruppe 15 zum Minderheitenthema: Förderung der Bio- und kleinbäuerlichen Landwirtschaft

Die Gruppen besprachen den Umgang mit den Kommentaren des Wissenschaftlichen Beirats und der anderen Bürgerratsmitglieder und arbeiteten diese gegebenenfalls ein. Basis dafür waren die Plakatwände des Wandelgangs vom Freitag sowie Ausdrucke des Feedbacks des

Wissenschaftlichen Beirats. Außerdem finalisierten sie die Formulierungen ihrer Empfehlungstexte zu einer Form, in der im Plenum darüber abgestimmt werden kann. Insgesamt arbeiteten sie zwei Stunden in den Kleingruppen. In den Kleingruppen moderierten die gleichen Moderationstandems wie in den Online-Sitzungen 6-8. Wie auch in den Sitzungen 1-8, standen Experten und Expertinnen für Rückfragen zur Verfügung. Dies waren folgende Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats: PD Dr. med. Thomas Ellrott, Prof. Dr. Hermann Lotze-Campen, Prof. Dr. Achim Spiller, Prof. Dr. Melanie Speck und Prof. Dr. Antje Risius. Online zugeschaltet waren Prof. Dr. Wilhelm Windisch und Prof. Dr. Hans-Konrad Biesalski.

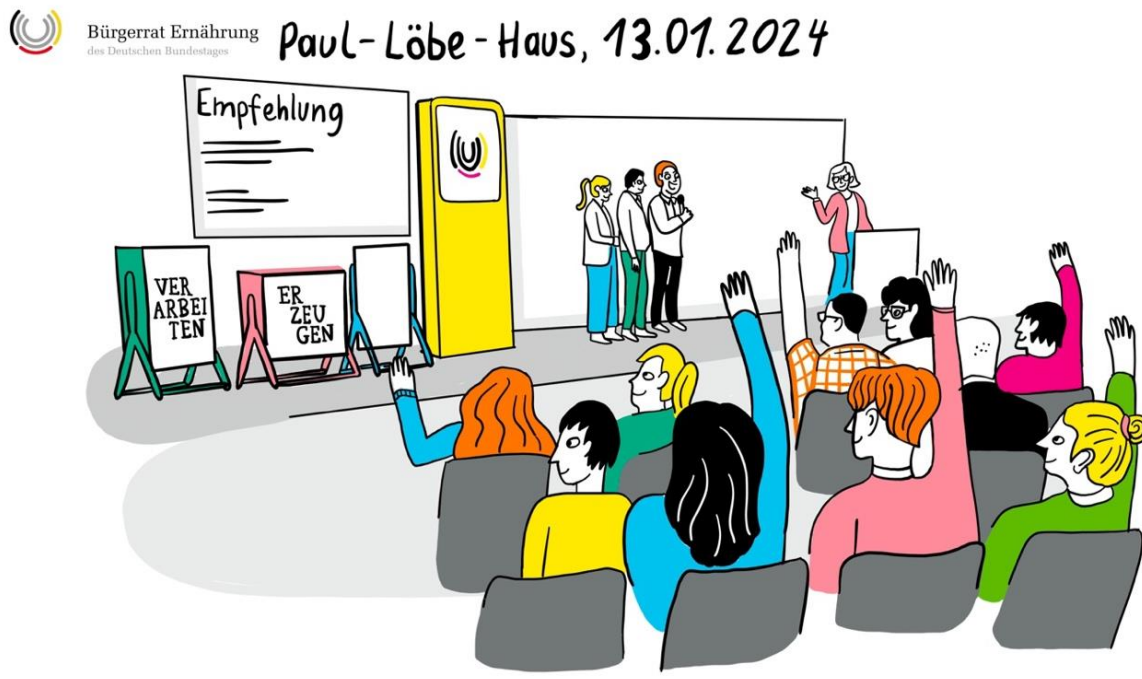


**Abbildung 4:** Teilnehmende bei der Kleingruppenarbeit zur Finalisierung einer Empfehlung  
© Deutscher Bundestag/Fotograf: Mehr Demokratie, Robert Boden

#### *Arbeit im Plenum*

Vor der Mittagspause begann die Arbeit im Plenum an den Empfehlungstexten. Dabei wurde allen Teilnehmenden der Stand der Empfehlungen nach der Kleingruppenarbeit durch Sprecherinnen und Sprecher der Kleingruppen vorgestellt. Anschließend hatten auch alle anderen Teilnehmenden die Möglichkeit, Änderungsvorschläge einzubringen. Ziel war es, dass möglichst viele Teilnehmende die Texte als Basis für die Abstimmungen am Sonntag für gut befinden. Nach einem kurzen Versuch mit Abstimmungsgeräten wurden nach der Mittagspause die Meinungsbilder zu den einzelnen Entwürfen per Handzeichen eingeholt. Es wurde zunächst nach dem Vorlesen des gesamten Textes abgefragt, wer mit der Formulierung einverstanden ist. Bei den meisten Empfehlungstexten war das die überwiegende Mehrheit. Dennoch konnten alle anwesenden Bürgerratsmitglieder Änderungswünsche für einzelne Formulierungen fordern. Über diese wurde im Plenum per Handzeichen abgestimmt und die Gruppensprecherinnen und -sprecher wurden dazu befragt. Wenn eine Mehrheit für die Änderung war und die Gruppe zugestimmt hat, wurde die Formulierung geändert.





Katrina Günther, Thinking Visual

**Abbildung 5:** Settingzeichnung zur Finalisierung der Empfehlungen im Plenum  
© Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther



**Abbildung 6:** Teilnehmende bei der Arbeit an den Empfehlungsformulierungen im Plenum  
© Deutscher Bundestag/Fotograf: Mehr Demokratie, Robert Boden

Zu einem besonders kontroversen Thema, der Herstellerabgabe auf zucker- und zuckerersatzstoffhaltige Getränke, wurde zusätzlich eine Aufstellung im Raum gemacht. Die Teilnehmenden konnten sich von links nach rechts auf einer Skala aufstellen. Die Skala sollte abbilden ab, wie stark die Positionen für oder gegen eine solche Herstellerabgabe waren (Abbildung 7). Die Moderation befragte dabei einzelne Personen von beiden Seiten und aus der unentschiedenen Mitte nach ihren Beweggründen für ihre jeweilige Position. Anschließend wurde auch an diesen Empfehlungstexten im Plenum weiter gefeilt.

 Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages Paul-Löbe-Haus, 13.01.2024



Katrina Günther, Thinking Visual

**Abbildung 7:** Zeichnung der Aufstellung zum Thema „Pro / Contra Herstellerabgabe auf zuckerhaltige Getränke“ © Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther

#### *Treffen der Redaktionsgruppe*

Nach dem Abendessen fand sich eine Redaktionsgruppe zusammen, die aus Mitgliedern des Moderationsteams und vier Bürgerinnen und Bürgern bestand. Diese Redaktionsgruppe finalisierte die Formulierungen aller Empfehlungstexte basierend auf den inhaltlichen Entscheidungen und Debatten im Plenum. Dabei ging es insbesondere um einen letzten sprachlichen Schliff.

---

Sonntag, 14. Januar 2024

Uhrzeit	Inhalt
<b>09:15</b>	<b>Veranstaltungsbeginn</b> Begrüßung und Einführung in den Tag
09:20	Ergebnisse der Redaktionsgruppe / Verlesen der Empfehlungen
09:50	Abstimmen über Empfehlungen
<b>10:25</b>	<b>Kaffeepause und Auszählung der Ergebnisse</b>
10:50	Verkündung der Ergebnisse
11:10	Abstimmung zur Rangfolge der Empfehlungen
<b>11:25</b>	<b>Kaffeepause und Auszählung der Ergebnisse</b>
12:00	Gruppenfoto mit Bundestagspräsidentin Bärbel Bas
12:10	Vorstellung des Ergebnisses der Priorisierung und Verlesen der Empfehlungen
12:30	Austausch mit der Präsidentin
12:50	Abschlussrede der Präsidentin und Verabschiedung
<b>13:00</b>	<b>Gemeinsames Mittagessen / Lunchpakete</b>

### *Abstimmung über die Empfehlungen*

Der Sonntagvormittag diente der finalen Abstimmung der Empfehlungen und dem feierlichen Abschluss des Bürgerrats. Zu Beginn des Vormittags stellte die Redaktionsgruppe kurz vor, was sie am Abend zuvor erarbeitet hatte. Dann begann die Abstimmung. Diese wurde als geheime Wahl durchgeführt mit Hilfe von Abstimmungszetteln, auf denen die 13 Empfehlungstitel standen. Abstimmungsberechtigt waren die vor Ort anwesenden Mitglieder des Bürgerrats.

Zunächst wurden die Teilnehmenden gefragt, ob sie den Empfehlungen zustimmen. Zur Abstimmung verlas die Hauptmoderation die finalen Abstimmungsversionen der Empfehlungen. Parallel mitlesen konnten die Teilnehmenden auf den Bildschirmen neben der Bühne und in ausgedruckten Fassungen auf den Plätzen. Nach jeder vorgelesenen Empfehlung hatten die Teilnehmenden Zeit, um auf ihren Wahlzetteln mit „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ zu stimmen. Bei der anschließenden Auszählung der Zettel fungierten einige Teilnehmende als Beobachter.





**Abbildung 8:** Abstimmungen mit Stimmzettel  
© Deutscher Bundestag/Fotograf: Mehr Demokratie, Robert Boden

Die Abstimmungsergebnisse der Empfehlungen in ihrer Abstimmungsreihenfolge:

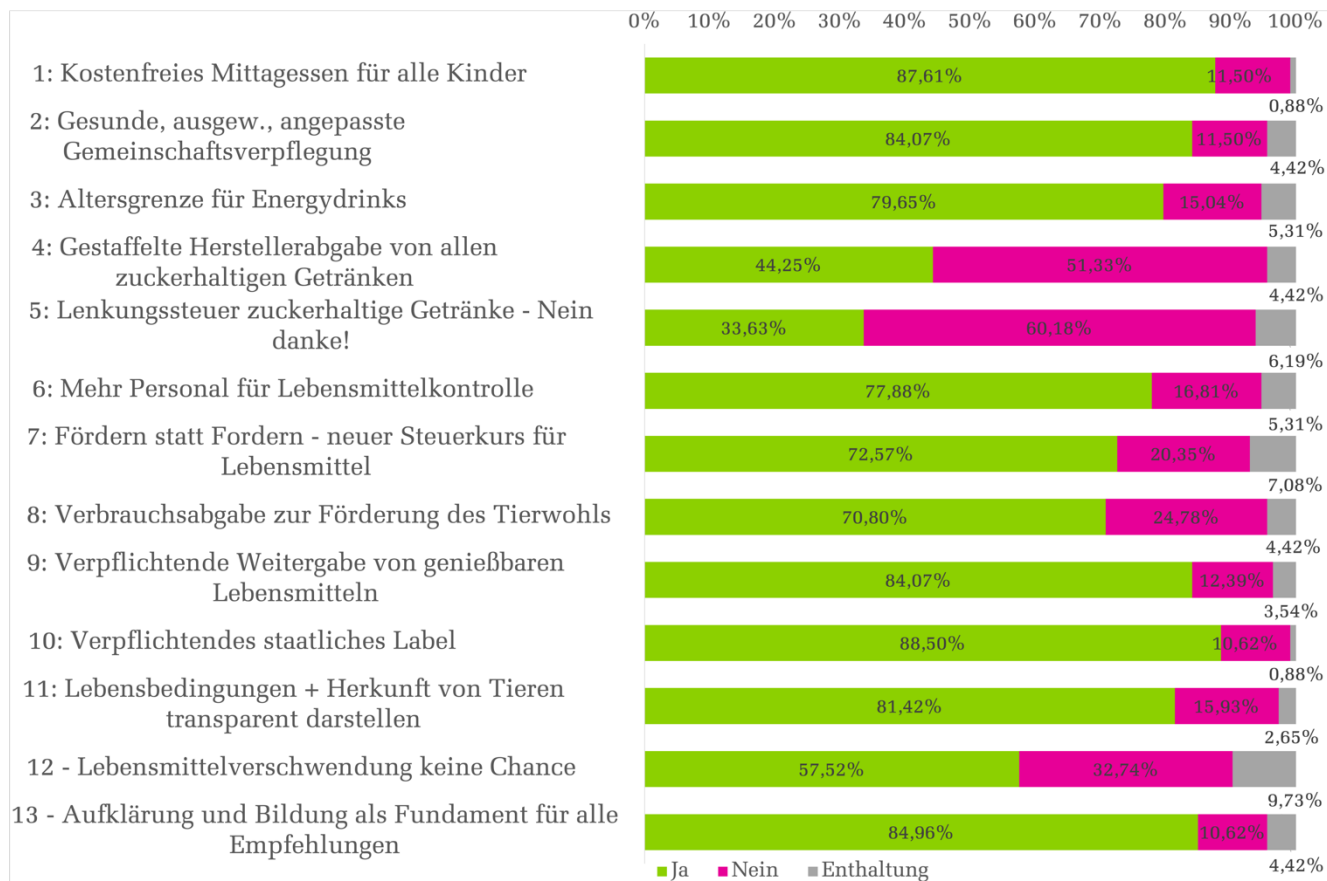


Abbildung 9: Abstimmungsergebnisse

Zwei Empfehlungen haben weniger als 50% Ja-Stimmen bekommen, sind dadurch abgelehnt worden und werden nicht in die Empfehlungen des Bürgerrats aufgenommen:

- Empfehlung 4: Gestaffelte Herstellerabgabe von allen zuckerhaltigen Getränken sowie Getränken mit Süßungsmitteln
- Empfehlung 5: Lenkungssteuer oder Herstellerabgabe auf zuckerhaltige Getränke – Nein, danke!

Nach der Abstimmung wurden die angenommenen Empfehlungen priorisiert. Dafür konnten alle anwesenden Bürgerratsmitglieder die Empfehlungen auf einer Skala von 1 – *gar nicht wichtig* bis 6 – *sehr wichtig* bewerten. Auch hier kamen Abstimmungszettel zum Einsatz, die unter der Beobachtung einzelner Teilnehmender ausgezählt wurden.

Die ersten neun sind die offiziellen Empfehlungen des Bürgerrats an den Deutschen Bundestag. Alle Empfehlungen, einschließlich der abgelehnten, übergeordneten und der Minderheitsempfehlungen, werden im Bürgergutachten abgedruckt.

	<b>Ergebnis Priorisierung</b>
1: Investition in die Zukunft: Kostenfreies Mittagessen für alle Kinder als Schlüssel für Bildungschancen und Gesundheit	<b>4,88</b>
2: Bewusstes Einkaufen leicht gemacht durch ein verpflichtendes staatliches Label	<b>4,76</b>
3: Verpflichtende Weitergabe von genießbaren Lebensmitteln durch den Lebensmitteleinzelhandel	<b>4,54</b>
4: Lebensbedingungen und Herkunft von Tieren transparent darstellen	<b>4,48</b>
5: Fördern statt Fordern – neuer Steuerkurs für Lebensmittel	<b>4,46</b>
6. Gesunde, ausgewogene und angepasste Gemeinschaftsverpflegung in Krankenhäusern, Reha-, Senioren- und sonstigen Pflegeeinrichtungen	<b>4,32</b>
7: Verbrauchsabgabe zur Förderung des Tierwohls	<b>4,08</b>
8: Altersgrenze für Energydrinks	<b>3,89</b>
9: Mehr Personal für Lebensmittelkontrollen und bessere Transparenz der Ergebnisse für die Öffentlichkeit	<b>3,76</b>

Die Empfehlung „Aufklärung privater Haushalte – Gib Lebensmittelverschwendung keine Chance“ hatte mit 3.65 die geringste Priorität für die Teilnehmenden und ist daher nicht unter den ersten neun. Die Empfehlung „Aufklärung und Bildung als Fundament für alle Empfehlungen des Bürgerrates“ wurde als Querschnittsempfehlung nicht priorisiert.

Bei der Verkündung der Empfehlungen und dem Abschluss des letzten Bürgerratswochenendes war auch Bundestagspräsidentin Bärbel Bas anwesend. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto (Abbildung 9) verlasen die Bürgerinnen und Bürger die neun Empfehlungen in der priorisierten Reihenfolge.

Die vollständigen Empfehlungstexte finden Sie hier:

[https://www.bundestag.de/resource/blob/984354/39efba25c218ee935e26f786abbce81c/Empfehlungen\\_buergerrat.pdf](https://www.bundestag.de/resource/blob/984354/39efba25c218ee935e26f786abbce81c/Empfehlungen_buergerrat.pdf)

Alle Inhalte der Empfehlungstexte und der abgelehnten Maßnahmenvorschläge liegen auch als gezeichnete Bilder vor (Abbildungen 12-18).

Frau Bas tauschte sich mit einzelnen Teilnehmenden im Plenum aus und hielt eine kurze Abschlussrede. In dieser zeigte sie sich beeindruckt von der Arbeit und den Ergebnissen des Bürgerrats. Sie hoffe, dass die Arbeit im Bürgerrat die Teilnehmenden ermutigt hat, sich auch weiterhin in die Politik einzubringen. Ein Video der Vorstellung der Ergebnisse sowie vom Austausch mit der Bundestagspräsidentin ist hier zu finden:

[https://www.bundestag.de/parlament/buergerraete/buergerrat\\_th1/Dokumente/kw02-empfehlungen-985286](https://www.bundestag.de/parlament/buergerraete/buergerrat_th1/Dokumente/kw02-empfehlungen-985286)

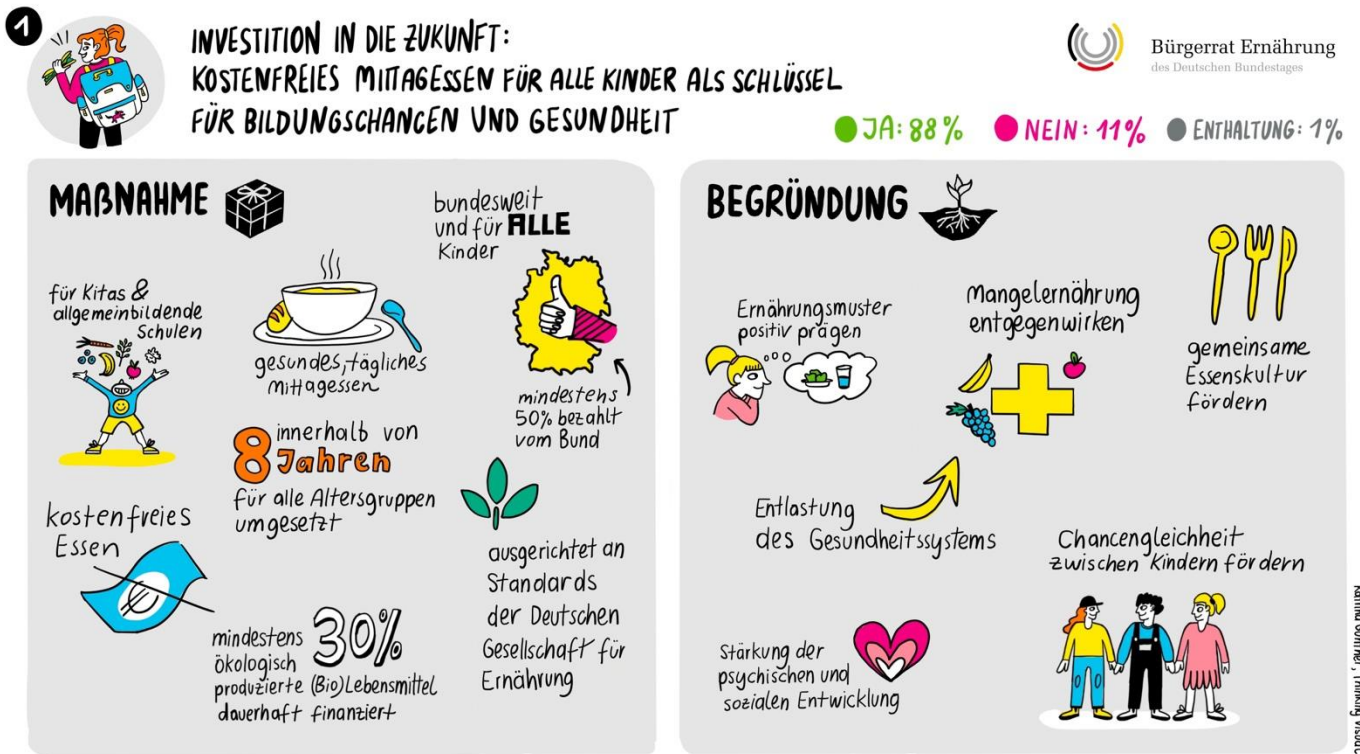




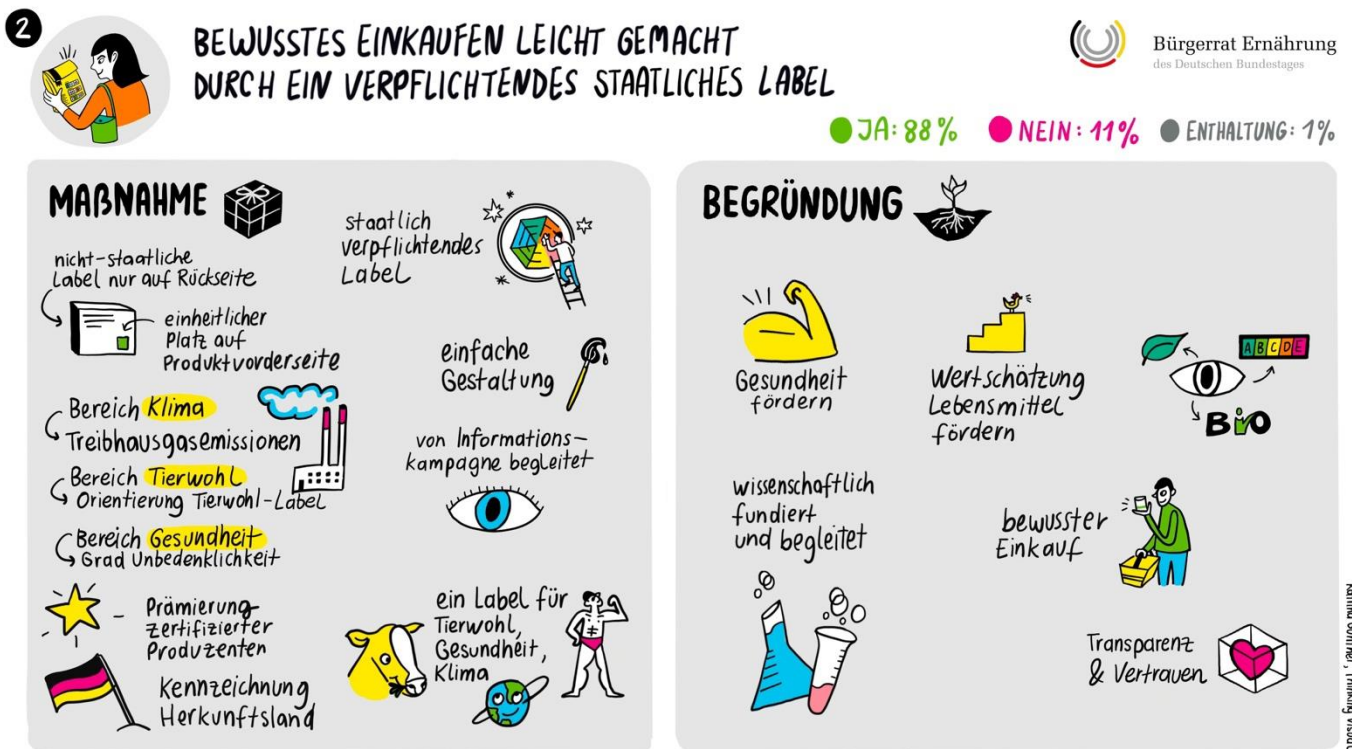
**Abbildung 10:** Teilnehmende Bürgerrat und Präsidentin Bärbel Bas  
© Deutscher Bundestag/Fotograf: Mehr Demokratie, Robert Boden



**Abbildung 11:** Graphic Recording zum Abschluss mit Bundestagspräsidentin Bärbel Bas  
© Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther



Katrina Günther, Thinking Visual



Katrina Günther, Thinking Visual

Abbildung 12: Graphic Recordings zu den Empfehlungen 1 und 2  
© Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther



### 3 VERPFLICHTENDE WEITERGABE VON GENIEßBAREN LEBENSMITTELN DURCH DEN LEBENSMITTELEINZELHANDEL

Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

● JA: 84% ● NEIN: 12% ● ENTHALTUNG: 4%

#### MAßNAHME



ab einer Verkaufsfläche  
von 400m<sup>2</sup>

Händler bekommen  
Strafe, wenn  
sie genießbare  
Lebensmittel wegwerfen



Orientierung an  
Mindesthaltbarkeitsdatum  
und handelsüblichen  
Gütekriterien



Pflicht, noch genießbare  
Lebensmittel an Tafeln oder  
gemeinnützige Organisationen  
abzugeben



#### BEGRÜNDUNG



Lebensmittel sollen nicht  
weggeschmissen, sondern  
weitergegeben werden



Nachgelagerte  
Probleme, wie  
z.B. Containern,  
verhindern



Ressourcen sind  
endlich



Katrina Günther, Thinking Visual

### 4 LEBENSBEDINGUNGEN UND HERKUNFT VON TIEREN TRANSPARENT DARSTELLEN

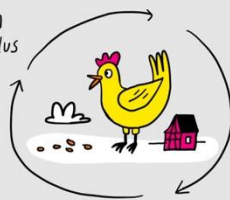
Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

● JA: 81% ● NEIN: 16% ● ENTHALTUNG: 3%

#### MAßNAHME



gesamten  
Lebenszyklus  
abbilden

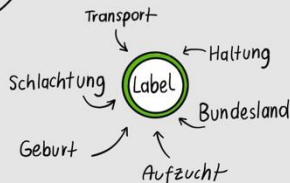


Import:  
mindestens  
das Herkunftsland  
sollte bekannt sein

gut sichtbar  
auf Vorderseite



für alle Fleischsorten  
verpflichtend



In Kantinen etc.:  
auf Nachfrage  
muss Label  
vorzeigbar sein



#### BEGRÜNDUNG



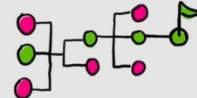
Kennzeichnungspflicht  
wirkt als Anreiz,  
Fleischproduktion  
umzustellen



Wettbewerbs-  
vorteil gegenüber  
Importware



durch informative Label  
bessere Kaufentscheidung



Verbraucher kann  
verantwortungsbewusster  
handeln



Katrina Günther, Thinking Visual

Abbildung 13: Graphic Recordings zu den Empfehlungen 3 und 4  
© Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther



5



## FÖRDERN STATT FORDERN – NEUER STEUERKURS FÜR LEBENSMITTEL



Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

● JA: 73% ● NEIN: 20% ● ENTHALTUNG: 7%

### MAßNAHME



Definieren, was die wichtigsten Grundnahrungsmittel sind und diese in MwSt. begünstigen



Klimafreundliche und gesunde Nahrungsmittel günstiger machen



neue Grundnahrungsmittel:

• pflanzliche Milchersatzprodukte

• Fleischersatzprodukte

• Bio-Standard erzeugte Produkte

Unverarbeitetes, tiefgefrorenes Obst & Gemüse in Bio-Qualität

0% MwSt

Obst & Gemüse Klasse 2

0% MwSt

Hülsenfrüchte, Nüsse und Vollkorngetreide

Zucker 19% MwSt

### BEGRÜNDUNG



Entlastung des Gesundheitssystems durch Förderung gesunder Lebensmittel



Eigenverantwortung Konsumenten



bezahlbare Lebensmittel für alle



Gesundheit Gesamtbevölkerung verbessern

Gesunde, nachhaltige, tierwohlförderliche und bezahlbare Lebensmittel für alle



Klimaentlastung durch weniger Fleischkonsum



Katrina Günther, Thinking Visual

6



## GESUNDE, AUSGEWOGENE UND ANGEPAßTE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG IN KRANKENHÄUSERN, REHA- UND SENIOREN- UND SONSTIGEN PFLEGEINRICHTUNGEN



Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

● JA: 84% ● NEIN: 12% ● ENTHALTUNG: 4%

### MAßNAHME



Einhaltung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung



ausgewogene, gesunde und an Bedürfnisse angepasste Ernährung

einheitliche Untergrenze Tagessätze



Anteil Verpflegung in Pflelegesätzen transparent machen



finanzielle Förderung von Essen in Gemeinschaftsverpflegung



Qualitätsmanagement

Kostendeckung durch Leistungsträger



Ernährungsberatung

### BEGRÜNDUNG



Sicherung DGE-Standard



Gesundes Essen für Genesung sehr wichtig



sozialverträgliche Finanzierung

Katrina Günther, Thinking Visual

Abbildung 14: Graphic Recordings zu den Empfehlungen 5 und 6  
© Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther

7



### VERBRAUCHSABGABE ZUR FÖRDERUNG DES TIERWOHLS



Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

● JA: 71% ● NEIN: 25% ● ENTHALTUNG: 4%

#### MAßNAHME

Verbrauchsabgabe auf tierische Produkte



Um- und Neubau artgerechter Nutztierhaltung



kontinuierliche Tierwohlprämie gestaffelt nach Umstellung Haltungsform



Tierhaltungskennzeichnung auf weitere Tiere ausweiten



#### BEGRÜNDUNG

Unterstützung Landwirte



langfristige Planungs- und Rechtssicherheit



höherer Klima- und Umweltschutz



Intensivhaltung reduzieren & Tierhaltung auf höherem Niveau



weniger Antibiotika eingesetzt



Katrina Günther, Thinking Visual

8



### ALTERSGRENZE FÜR ENERGYDRINKS



Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

● JA: 80% ● NEIN: 15% ● ENTHALTUNG: 5%

#### MAßNAHME



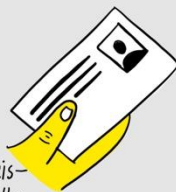
Altersgrenze +16



wissenschaftliche Überprüfung, ob Altersgrenze auf 18 Jahre angehoben werden sollte



Warnhinweise, die auf gesundheitliche Risiken hinweisen



Ausweis-kontrolle

#### BEGRÜNDUNG

Gesundheitsschäden ähnlich wie bei Zigaretten, Alkohol



Inhaltsstoffe wie Taurin und Koffein haben negative Auswirkungen



Warnhinweise abschreckend



negativ für die geistige und körperliche Entwicklung von Jugendlichen



für Erwachsene

für Kinder

für Jugendliche

Katrina Günther, Thinking Visual

Abbildung 15: Graphic Recordings zu den Empfehlungen 7 und 8  
© Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther



9



## MEHR PERSONAL FÜR LEBENSMITTELKONTROLLEN UND BESSERE TRANSPARENZ DER ERGEBNISSE FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT



Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

● JA: 78% ● NEIN: 17% ● ENTHALTUNG: 5%

### MAßNAHME

  
Zugangsvoraussetzungen  
vereinfachen



Anreize erhöhen  
z.B. finanziell  
& Anerkennung

Ergebnisse auf  
einfache Art und  
Weise für Bürger  
zur Verfügung  
stellen

nicht nur  
Meister sollen  
Qualifikation  
als Kontrolleur  
erwerben können



### BEGRÜNDUNG

effektive  
Lebensmittelkontrolle



Vertrauen in  
staatliche  
Kontrolle



Sicherstellung  
Qualität  
von Lebens-  
mitteln



bessere Durchsetzung  
bestehender EU-  
Regelungen und  
EU- Standards



Verstöße gegen  
Vorschriften und  
Standards aufdecken

Katrina Günther, Thinking Visual



## AUFKLÄRUNG UND BILDUNG ALS FUNDAMENT FÜR ALLE EMPFEHLUNGEN DES BÜRGERRATS



Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

● JA: 85% ● NEIN: 11% ● ENTHALTUNG: 4%

### MAßNAHME

mehr Aufklärung zum  
Thema Tierwohl



Aufklärungskampagne



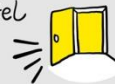
Ernährungsbildung  
für Kinder und Erwachsene

Bildungsangebote  
zu gesunder Ernährung



### BEGRÜNDUNG

Bürger benötigen einen  
leichten Zugang zu  
Informationen über ihre  
Lebensmittel



Aufgeklärte Bürger  
tragen zu Gesundheit bei



Bewusstsein für gesellschaftliche,  
generationenübergreifende und  
globale Verantwortung erweitern



ausgewogene und  
rationale Kaufentscheidung  
für mündige  
Konsumenten



Katrina Günther, Thinking Visual

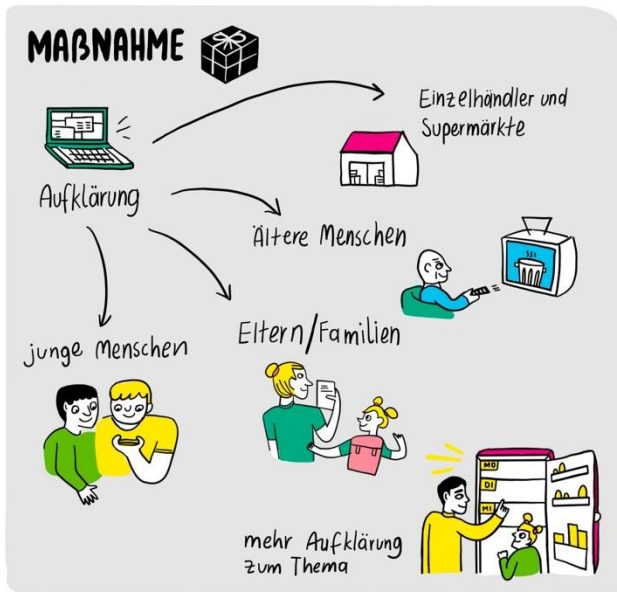
**Abbildung 16:** Graphic Recordings zu der Empfehlung 9 und der übergeordneten Empfehlung  
© Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther





## AUFKLÄRUNG PRIVATER HAUSHALTE – GIB LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG KEINE CHANCE

● JA: 57% ● NEIN: 33% ● ENTHALTUNG: 10%



**Abbildung 17:** Graphic Recordings zu der Empfehlung 10, die Zustimmung erhalten hat aber nicht unter die wichtigsten neun Empfehlungen gewählt wurde

© Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther



### GESTAFFELTE HERSTELLERABGABE VON ALLEN ZUCKERHALTIGEN GETRÄNKEN SOWIE GETRÄNKEN MIT SÜßUNGSMITTELN



Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

● JA: 44% ● NEIN: 51% ● ENTHALTUNG: 4%

**MAßNAHME**

- gestaffelte Besteuerung
- prozentual an Inflation angepasst
- MWSt auf Wasser senken plus Kampagne "Wasser ist geil!"
- Evaluierung Lenkungswirkung
- Evaluierung Crossborder Shopping
- Bereitstellung Forschungsmittel

**BEGRÜNDUNG**

- Hersteller animieren, weniger Zucker zu verarbeiten
- Risiko für bestimmte Krankheitsbilder senken
- Langfristige Veränderung im Verbraucherverhalten
- Vermeidung Angewöhnung Süße in Getränken bei Kindern
- Entlastung des Gesundheitssystems

Katrina Günther, Thinking Visual



### LENKUNGSSTEUER AUF ZUCKERHALTIGE GETRÄNKE – NEIN, DANKE! STATTDESSEN BRAUCHT ES ALTERNATIVMAßNAHMEN.



Bürgerrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

● JA: 34% ● NEIN: 60% ● ENTHALTUNG: 6%

**MAßNAHME**

- keine Lenkungssteuer
- Aufklärungskampagnen

**BEGRÜNDUNG**

- Steuer auf Softdrinks greift in individuelle Wahlfreiheit ein
- Auswirkungen alternativer Zuckerversatzstoffe noch nicht ausreichend erforscht
- großer bürokratischer Aufwand
- Lieber das Bewusstsein für gesunden Lebensstil stärken
- Reaktion Verbraucher nicht vorhersehbar
- Belastung sozial benachteiligter Gruppen

Katrina Günther, Thinking Visual

Abbildung 18: Graphic Recordings zu den abgelehnten Maßnahmevorschlägen  
© Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther

---

### **Ausgewählte Zitate der Teilnehmenden aus den Kleingruppen und dem Plenum**

- „Die Demokratie lebt!“
- „Ich bin voll motiviert, was zu verändern“
- „Der Bürgerrat hat mir in seiner Bandbreite gezeigt, dass demokratischer Austausch durchaus keine hohle Floskel sein muss. Die Diskussionen waren sehr respektvoll und man begegnete sich (trotz unterschiedlicher Sichtweisen) mit Wertschätzung.“